



## Formular für Beratungsprojekt

Titel	Kommentare / Bewertung (leerlassen)
Kostensenkung durch strategische Kooperationen - Beratungsoffensive	
<p><b>Ausgangslage</b> Kurzbeschreibung der aktuellen Lage</p>	
<p>Im Rahmen des „Nachhaltigen Ernährungssystems Schweiz (NES)“ besteht die Zielsetzung, die Kosten durch eine strategische Investitionspolitik zu senken.</p> <p>Mit Art. 93 Abs. 1 Bst. e LwG besteht neu die gesetzliche Grundlage, Zusammenarbeitsformen mit dem Ziel der Kostensenkung zu fördern.</p> <p>Der Bericht von agridea zur Förderung von Kooperationen und Bewirtschaftungsarrondierungen zeigt auf, dass das Potenzial der Kooperation vor allem aufgrund von „weichen“ Faktoren (Wertesystem, Ängste, Vorurteile) nicht ausgeschöpft werden kann.</p> <p>Dieses Potenzial soll mittels einer breit und langfristig angelegten Beratungsoffensive besser genutzt werden. Basis und Voraussetzung dazu sind die beiden separat auszu-schreibenden Projekte „Werkzeugkoffer Bewirtschaftungsarrondierung“ und „Werkzeugkoffer Ökonomiegebäude“. Diese beiden Projekte werden separat ausgeschrieben, weil dazu vor allem spezifisches technisches Know how gefordert ist. Die Beratungsoffensive „Kostensenkung durch strategische Kooperationen“ baut darauf auf, ist jedoch von der Methodik her schwerpunktmässig im Bereich der Organisationentwicklung anzusiedeln.</p>	
<p><b>Probleme/ Konflikte</b> Was für Probleme/ Konflikte existieren bzw. welche Gründe sprechen für ein Beratungsprojekt?</p>	
<p>Das Potenzial der Kostensenkung durch Kooperationen bei den Strukturen wird noch zu wenig ausgenutzt. Insbesondere wenn ein neues Gebäude geplant wird, könnten zusätzliche Synergien durch eine Zusammenarbeit genutzt werden. Kostensenkungspotenzial besteht auch in einer regionalen Zusammenarbeit hinsichtlich Flächenbewirtschaftung (Arrondierung) oder durch eine Spezialisierung der einzelnen Standorte in der Gebäudenutzung.</p> <p>Die Gründe für die mangelnde Nutzung des Potenzials liegen im mangelnden Wissen und in den weichen Faktoren. Sehr viele Fakten zu den Kostenoptimierungsmöglichkeiten sind aufgearbeitet, aber den Landwirtinnen und Landwirten nicht bekannt. Bekannter sind jedoch die diffusen Bindungsängste, die vor einer Zusammenarbeit zurückschrecken lassen.</p> <p>Soll das Wissen breiter vermittelt und diese Ängste abgebaut werden, ist das bestehende Beratungsangebot ungenügend. Einerseits fehlen geeignete Merkblätter und Informationen für die allgemeine Beratung, andererseits ist die landwirtschaftliche Beratung für die Begleitung von Zusammenarbeitsprojekten zu wenig ausgebildet.</p>	
<p><b>Bereits bestehende Initiativen/ Massnahmen</b> Gibt es bereits bestehende Initiativen/Massnahmen? Falls dies der Fall ist, kurze Beschreibung sowie Erörterung, warum weitere/ ergänzende Initiativen/ Massnahmen notwendig sind.</p>	
<p>Die Grundlagen für die gemeinsame Nutzung von Maschinen und Einrichtungen sind vorhanden. Sie wurden und werden im Rahmen des Grundauftrages der Agridea aufbereitet. Teilweise bestehen bei den landwirtschaftlichen Beratungen auch Massnahmen, die Kooperationen fördern. Die Grundlagen müssen jedoch aktualisiert werden und die Wirkung ist zu gering.</p>	
<p><b>Übergeordnete Ziele / Gesamtziel</b> Welche Ziel soll am Ende des Projekts erreicht sein?</p>	

Ziel ist es, dass die Landwirtinnen und Landwirte und ihre Ehepartner wissen, in welchen Bereichen sie Vorteile aus einer Zusammenarbeit ziehen können und ihre Vorurteile abbauen. Sie finden die Optimierung ihres Betriebs als attraktiv und herausfordernd und wissen, wie sie ihre eigene Identität auch mit Zusammenarbeit haben können.

**Handlungsachsen und (Teil)Ziele**

Kurze Gegenüberstellung durch welche Massnahmen die gewünschten (Teil)Ziele erreicht werden können.

Bewusstseinsbildung braucht Zeit. Es sind folgende Handlungsachsen vorgesehen:

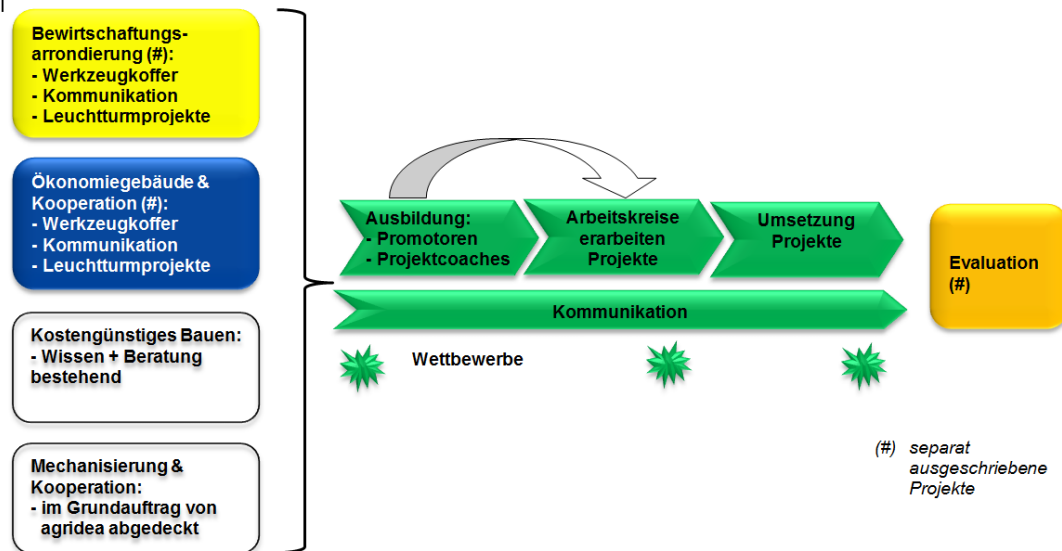
- Informationskampagne (Medienarbeit, Internet, Tagungen) mit Vorstellung von Leuchtturmprojekten und Berichterstattung über die Ergebnisse der Arbeitskreise.
- Lancierung eines Wettbewerbes: Mit der Auszeichnung der besten Projekte in den verschiedenen Bereichen von gemeinschaftlichen und einzelbetrieblichen Kostensenkungsinitiativen soll eine zusätzliche öffentliche Beachtung erreicht werden.
- Ausbildung von Promotoren: die Betriebsleiter der Leuchtturmprojekte sollen eingesetzt werden als Promotoren weiterer Zusammenarbeitsprojekte.
- Ausbildung von Fachleuten als Projektcoaches von Zusammenarbeitsprojekten und Arbeitskreisen.
- Bildung von kommunalen oder regionalen Arbeitskreisen, in denen interessierte Landwirte ihre kostenoptimierte Strategie suchen.

Voraussetzung sind die Werkzeugkoffer. Es ist vorgesehen, dass nach 8 bis 9 Jahren das Projekt evaluiert wird.

**Art und Dauer des Beratungsprojekts**

Was wird gefördert? Wer kann als Antragssteller auftreten? Vorgesehener Projektzeitraum bzw. gewünschtes Abschlussdatum

Mit dem Projekt soll das Kostenbewusstsein bei Investitionen und bei der Zusammenarbeit gefördert werden. Das Projekt steht auch einzelbetrieblichen Lösungen gegenüber offen, wenn sie geeigneter sind. Da es dabei eine Änderung der Einstellung der Landwirtinnen und Landwirte braucht, muss das Projekt langfristig angegangen werden. Um wirklich messbare Ziele erreichen zu können, muss mit einem Zeithorizont von ca. 8 Jahren (2 Jahre Grundlagenphase, 3 Jahre Vorbereitung und Realisierung der Projekte in Arbeitskreisen, 3 Jahre Umsetzung der Kooperation) gerechnet werden. Parallel und anschliessend soll das Projekt evaluiert werden.



Um eine gute Breitenwirkung erzielen zu können, braucht es eine gute Vernetzung in der Landwirtschaft und mit der landwirtschaftlichen Forschung und Beratung aber auch mit der Baubranche, die in der Landwirtschaft tätig ist.

Projektzeitraum: 2014-2022

**Kontaktperson**

DBDLE, FBHBB: bru, wif, flj, wil

15.05.2013/blw-wif